

MV. 11.03.17

Verwöhnen mit guten Nachrichten

Kabarett mit Uli Masuth / „Verbale Sprengsätze, die kompostierbar sind“ / Ausverkaufter Ratssaal

NEUENKIRCHEN. „Wenn Sie heute Abend heimgehen, werden Sie das beschwingten Fußes tun, um viele positive Nachrichten reicher“, begrüßte Uli Masuth am Donnerstagabend seine Gäste im Rathaus. Der Kabarettist und Pianist setzte sich sogleich ans Klavier – die beschwingten Klänge stimmten schon. Aber: gute Nachrichten im Kabarett? Konnte das der ausverkaufte Sitzungssaal glauben?

„Bitte missverstehen Sie mich da richtig.“

Uli Masuth

„Gute Nachrichten sind doch das Letzte, das man von einem Kabarettisten erwartet. Da werden doch Missstände aufgedeckt, Politiker vorgeführt, die Gesellschaft kritisiert. Lassen Sie sich heute von guten Nachrichten verwöhnen“, versprach er. „Und jetzt die gute Nachricht“ heißt sein viertes Kabarettprogramm. Die gute Nachricht: Er sollte Recht behalten.

Und dann zerpflückt Uli Masuth die Gesellschaft, die Politiker, die lokalen und globalen Begebenheiten. „Angela Merkel ist die Kanzlerin der marktkonformen Demokratie“, zitiert er ihre Worte. „Heißt das: Geld bestimmt, was Demokratie ist? Wann wird unser Bundeskanzler von der Deutschen Bank ge-



Kabarettist Uli Masuth verwöhnte sein Publikum im ausverkauften Ratssaal mit ausschließlich guten Nachrichten. Foto: Kösters

stellt? Mir wären demokratiekonforme Märkte lieber.“ Jeder bekommt sein Fett weg. Wie Martin Schulz, Kanzlerkandidat der SPD: „Der Robin Hood aus Würselen, der 23 Jahre im Europarlament zum Multimillionär wurde, kämpft nun gegen das Establishment und gegen die Armut. Die gute Nachricht: Der Mann hat kein Abitur, keinen Dokortitel, braucht also keine Schnüffellei nach Plagiaten zu befürchten.“

Vor über zehn Jahren bereits in Ottis Schlachthof in München genauso zuhause wie in größeren Häusern als dem Neuenkirchener Rathaus, ist der Komponist, Kabarettist und Pianist. Musikkabarett oder Kabarettmusik? „Weiß ich nicht. Ist auch ebenbürtig“, sagt er.

Der Trump-Sieg war in seinen Augen ein Super-Gau für die Presse. 1996 hätten die Amis die Wahl Putins manipuliert. Das sei Fakt. 2016 hätte Russland die Wahl in

den USA manipuliert: „Donald Trump – ein Präsident von Putins Gnaden? Postfaktische Fake-News. Man kann nur hoffen, dass es nicht soweit kommt, wie es bereits ist“, so Masuths Resümee.

Man musste schon genau hinhören, selbst wenn die wohlklingenden Klänge ablenken konnten, um die letzten Spitzfindigkeiten aus den Wortbeiträgen mitzunehmen. Die gute Nachricht verhalte sich zu schlechten wie die Qualität zu Quantität, ka-

lauerte Masuth. Aber die gute Nachricht: „Die Skandale werden uns sobald nicht ausgehen.“

So hat die Rüstung die Nachhaltigkeit entdeckt: bleifreie Kugeln, weniger rauchende Granaten und leisere Explosionen. Die gute Nachricht: „Bisher ging jeder Weltkrieg von Deutschland aus. Der Dritte Weltkrieg wird nicht stattfinden, denn der Bundeswehr fehlt es an geeignetem Material. Im Vergleich zur Bundeswehr war die Blechbüchsenarmee der Augsburger Puppenkiste besser ausgestattet.“

Wahlmanipulationen, Uli Hoeneß, Lebensmittel-Kleingedrucktes, Günther Oettinger und sein Englisch, die Finanzkrise, die Fifa – das sind Uli Masuths alltäglichen Themen. Er definiert seine „guten Nachrichten“ als „Verbale Sprengsätze, die kompostierbar sind. Allerdings lachen Sie bei mir anders: ohne Schadenfreude, ohne Reue, und – wichtig in Zeiten von Ressourcenknappheit – nachhaltiger.“

„Schön, dass ich hier sein musste. Schön, dass Sie da waren. Und unter uns: Ohne Sie hätte ich das heute nicht gemacht“, entließ er nach zweieinhalb Stunden sein Publikum. Beschwingten Fußes, um viele positive Nachrichten reicher, erlebte es sein richtig gutes Gute-Nachrichten-Kabarett-Programm.

Stefan Kösters